

Labordiagnostik:

Ergänzt wird die klinische Untersuchung durch Blutuntersuchungen im Labor. Dadurch kann man v.a. das Ausmaß der Übersäuerung genau messen, um dann die Infusionstherapie genauestens darauf abzustimmen (Basenüberschuß, Anionenlücke, Blut-pH). Auch die Bestimmung des Laktatspiegels erlaubt genauere Aussagen über die Schwere der Erkrankung und den Therapieverlauf.

Therapie:

Wichtigster Therapiebestandteil ist die **Infusionstherapie**. Da es sich beim Durchfallkalb um einen Intensivpatienten handelt, der leider auch sehr schnell verstirbt, müssen die durch den Durchfall entstehenden Verluste (Flüssigkeit und Mineralstoffe) schnellstmöglich ausgeglichen werden, um den Patienten zu stabilisieren. Kälber können am Tag bis zu 20% ihres Körpergewichtes an Flüssigkeit verlieren. Dies sind bei einem 40 kg schweren Kalb ca. 8 Liter. Diese müssen auf jeden Fall durch die Infusionstherapie ersetzt werden.

Zusätzlich müssen die bereits entstandenen Verluste von bis zu 12 % des Körpergewichtes bis zu Therapiebeginn infundiert werden. Aus diesem Grunde werden von uns bis zu 10 Liter täglich über Dauertropfinfusionen und zentrale Venenkatheter infundiert um innerhalb des ersten Therapietages eine hohe Flüssigkeitsmenge zuzuführen und die bereits entstandenen Verluste auszugleichen.



Zweiter wichtiger Therapiebestandteil ist der Azidoseausgleich. Bei unserer Routineuntersuchung der Blutproben von Durchfallkälbern, messen wir häufig Abweichungen des sog. Basenüberschusses bis -20 mmol/L („0“ wäre normal). Diese Verluste an puffernden Substanzen sind verantwortlich für die Steh- und Trinkschwäche der Kälber und müssen dringend ersetzt werden. Dazu wird Natriumhydrogencarbonat in der benötigten Menge zusammen mit dem Flüssigkeitsersatz infundiert.

Von Infusionen mit geringen Mengen (0,5 bis 1 Liter) ist aufgrund der oben genannten hohen Verluste abzuraten.

Eine antibiotische Therapie ist nur bei Infektionen mit E.coli oder Clostridien notwendig und dann auch wirksam. Gegen Rota-/Coronavirusinfektionen gibt es keine Medikamente. Bei Kryptosporidieninfektionen kann eine symptomatische Therapie mit Halocur erwogen werden.



Prophylaxe:

Neugeborenenendurchfälle können durch ein gezieltes Kolostrummanagement, eine Aufwertung des Kolostrums durch Mutterschutzimpfungen, ein geplantes Tränkemanagement und optimierte Hygiene- und Haltungsbedingungen verhindert werden. Dies erfordert die Erstellung eines bestandsspezifischen Prophylaxekonzeptes, bei dem wir Sie gerne unterstützen. Bitte sprechen Sie uns an.



TIERÄRZTLICHE PRAXIS DR. CZIPRI

Kälberkrankheiten - Durchfallerkrankungen

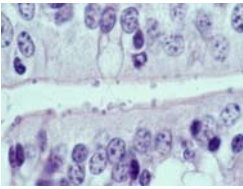
Am Betzigeröder Weg 19
34596 Bad Zwesten

Tel.: 05626 / 922 00 90
Fax: 05626 / 922 00 91
E-Mail: praxis@czipri.de
www.czipri.de

GESUNDHEIT IST LEISTUNG

Ursächliche Erreger:

Durchfall auslösende Erreger beim Kalb sind in unserer Region hauptsächlich Rota- und Coronaviren, die durch Sekundärinfektionen mit E.coli und Kryptosporidien verkompliziert werden. Auch Clostridien können an der Entstehung einer Durchfallerkrankung mit beteiligt sein.



Ansteckung und Krankheitsentstehung:

Kälber stecken sich innerhalb der ersten Lebensstage (bei Kryptosporidien auch innerhalb der ersten Lebensstunden) sowohl durch Tierkontakt und durch Erreger in der Umgebung an. Dies schließt sowohl das Muttertier und andere Kälber wie auch die Abkalbebox oder die Kälberboxen mit ein. Wurden die Erreger durch diese orale Infektion aufgenommen, dann siedeln sich diese in der Darmschleimhaut an und zerstören diese dadurch, wodurch es zu Verdauungsstörungen und darauf folgend zum Durchfall kommt. E.coli und Clostridien kommen auch beim gesunden Tier in der Darmflora vor. Diese können sich, durch Verdauungsstörungen begünstigt, massiv ausbreiten und verursachen deshalb klinischen Durchfall. Dies ist besonders häufig die Folge eines unsachgemäßen Tränkeangebotes und/oder bereits vorherrschender Rota-/Corona-viruserkrankungen.



Symptomatik:

Diese Infektionserreger begünstigen milde bis sehr schwere Durchfallerkrankungen, die sowohl akut als auch chronisch verlaufen können. Im einfachsten Fall leidet das Kalb einige Tage an einem leichten Durchfall bei bleibender Tränkeaufnahme. Im schwersten Fall verliert das Tier soviel Körperflüssigkeit und Mineralstoffe, so dass es festliegt und im Schockgeschehen auch sehr schnell sterben kann.



Klinische Diagnose:

Die klinische Durchfalldiagnose fällt leicht, da ja die Krankheitsursache buchstäblich „hinter dem Kalb“ liegt. Ist dies nicht der Fall, kann durch vorsichtige Stimulation mit dem Finger Kotabsatz erzwungen werden. Die Bewertung der Durchfallschwere ist komplizierter. Man sollte sowohl den körperlichen Allgemeinzustand (Schwäche, Appetit, Aufmerksamkeit) als auch die Austrocknung (Dehydratation) und Übersäuerung (Azidose) des Patienten bewerten. Der Dehydratationsgrad lässt sich leicht anhand der Einsinktiefen der Augen und der verzögerten Rückbildung einer aufgezogenen Hautfalte am Oberlid beurteilen. Der Grad der Azidose ist nur durch den geübten Untersucher an der fehlenden Muskelspannung und der zunehmenden Schwäche abschätzbar.



Für weitere Informationen und Terminvergaben erreichen Sie uns unter folgender Nummer:

Tel.: 05626 / 922 00 90
Fax: 05626 / 922 00 91

Wir sind 24 Stunden täglich für Sie und Ihr Tier erreichbar.



TIERÄRZTLICHE PRAXIS DR. CZIPRI

Am Betzigeröder Weg 19
34596 Bad Zwesten

E-Mail: praxis@czipri.de
www.czipri.de

